

K-Tipp | 23.08.2000

Entrümpeln, wegwerfen, verschenken

Wohnungswechsel: Gut geplant ist halb umgezogen

Ende September ist Zügeltermin. Umzugs-Stress mischt sich in die Vorfreude auf eine neue Wohnung. Sorgfältiges Planen anhand der K-Tip-Checkliste schont Ihre Nerven.

Rolf Muntwyler rom@k-tip.ch

Umziehen bedeutet vor allem eins: entscheiden. Das bejahrte Sofa dem Sperrmüll übergeben? Einen Wandschrank für das neue Schlafzimmer kaufen? Professionell zügeln lassen? Die letzte Frage müssen Sie früh klären. Denn sowohl Umzugsunternehmen wie geeignete Mietwagen sind besonders vor Zügelterminen schnell ausgebucht. Auch Ihre Freunde schätzen es kaum, wenn Sie sie in letzter Minute als Helfer einspannen.

Der Mittelweg zwischen selber zügeln und zügeln lassen: Organisieren Sie sich möglichst viele private Helfer, engagieren Sie aber trotzdem ein Zügelunternehmen. Die Profis bringen ein Transportauto mit, nehmen Ihnen die schwerste Arbeit ab und laden das Fahrzeug optimal. Dank der guten personellen Besetzung geht alles im Nu.

Sprechen Sie aber mit der Firma genau ab, welche Arbeiten Sie selber erledigen. Halten Sie alle Abmachungen schriftlich fest.

Für Zügelunternehmen und Reinigungsinstitute sollten Sie unbedingt mehrere Offerten einholen. Verlangen Sie Kostenvoranschläge mit einem Totalpreis, damit Sie vergleichen können. Rechnet die Firma pro Stunde ab, soll sie mit dem geschätzten Stundenaufwand inklusive Weg kalkulieren.

Vorsicht bei Schäden

Achtung bei Zügelschäden: Die Umzugsfirmen schränken ihre Haftung in der Regel massiv ein. Auch die so genannten All-Risk-Versicherungen taugen für älteren Hausrat wenig: Die Versicherung ersetzt Ihnen nämlich nur einen Teil des Kaufpreises - abhängig vom Alter der beschädigten Sache. Ausserdem sind Kratz-, Schramm- und Scheuerschäden von der Versicherung ausgeschlossen.

Wenn Sie eine Firma mit der Wohnungsreinigung beauftragen:

Lassen Sie Ihre Wohnung vom Reinigungsinstitut für eine Offerte besichtigen, führen Sie mit dem Vertreter eine genaue Liste, was zu reinigen ist. Vereinbaren Sie Preis und Termin unbedingt schriftlich, ebenso eine Abnahmegarantie (Nachreinigung durch Reinigungsfirma). Verlangen Sie, dass ein Vertreter des Instituts bei der Wohnungsabgabe anwesend ist. Bezahlen Sie erst nach der Abnahme. Verantwortlich für die Reinigung gegenüber dem Vermieter sind in jedem Fall Sie selber.

Darauf müssen Sie achten

Wichtig für die Abgabe der alten und die Übernahme der neuen Wohnung:

- Mieter bezahlen nicht für normale Abnutzung wie vergilbte Tapeten und Schatten von Bildern an Wänden. Wichtig: Bei Schäden haftet der Mieter abhängig vom Alter des beschädigten Wohnungsteils (K-Tip 10/99).

- Bei Unstimmigkeiten wegen Schäden sollten Sie einen Wohnungsabnehmer des Mieterverbandes oder der Gemeinde aufbieten.

- Unterschreiben Sie kein Abnahmeprotokoll, mit dem Sie nicht vollumfänglich einverstanden sind.

- Nehmen Sie es mit Protokoll und Mängelliste für die neue Wohnung genau. In diesen Büchern und Broschüren finden Sie auf jede Frage zum Umzug eine Antwort:

- Der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband gibt neben Problemlösung und Auszug und Einzug weitere Broschüren und Formulare zum Thema heraus. Die regionalen Mieterverbände bieten ihren Mitgliedern Rechtsberatung an. Zudem ist zum Thema Mietrecht der Ratgeber Das Mietrecht für Mieterinnen und Mieter erhältlich. Tel. 01 291 09 37, Internet www.mieterverband.ch

- In Zügle ohni Alptraum gibt die Firma Nägeli Umzugstipps und bietet Zügelutensilien zu Miete und Kauf an. Tel. 01 322 70 70.

Umzug: Mit dieser Checkliste geht garantiert nichts vergessen

Wer Ende September Hab und Gut in eine neue Wohnung zügelt, sollte jetzt schon mit den Vorarbeiten beginnen.

So früh wie möglich

Auto reservieren: Wenn Sie selber zügeln, Umzugsfahrzeug schon für den Vorabend des Zügeltags reservieren.

Zügefirma beauftragen: Zwei bis drei Offerten einholen, danach Termin und vereinbarte Preise schriftlich bestätigen lassen.

Helfer engagieren: Beim Zügeln und Putzen hats nie zu viele Hände.

Verpackungsmaterial: Schachteln von Läden und Freunden organisieren. Zügefirma bieten Schachteln zum Kauf an (teuer) oder vermieten Kunststoffbehälter.

Wohnungsputz: Benötigte Geräte wie Teppichreiniger schon jetzt reservieren (Drogerien, Zügefirma).

Andernfalls Putzinstitut beauftragen. Offerten einholen lohnt sich! In den schriftlichen Vertrag mit dem Putzinstitut gehören: Pauschalpreis; genaue Zeit der Wohnungsabgabe; Abnahmegarantie (kostenlose Nachreinigung); Anwesenheit des Putzinstituts bei der Wohnungsabgabe.

Schäden: Melden Sie beschädigte Sachen, die zur Wohnung gehören, sofort Ihrer Versicherung (Hausrat oder Haftpflicht) oder der Verwaltung. Schäden beheben (lassen). Handwerker bestellen.

Möbel «stellen»: Platzierung der Möbel überlegen. Möbelstellplan vorbereiten. Wenn noch nicht vorhanden: Beim Vermieter Grundriss für die neue Wohnung verlangen oder Wohnung ausmessen. Auch wichtig sind Zimmerhöhe für Gestelle und Fensterbreite und -höhe für Vorhänge.

Elektroanschlüsse überprüfen: Lage und Art der Steckdosen (auch für Telefon, TV, Tiefkühler usw.).

Entrümpeln: Estrich, Keller entrümpeln, Garten, Balkon, Sitzplatz räumen. Entscheiden, was Sie in der neuen Wohnung brauchen können.

Abfuhr: Brockenhaus und Sperrmüllabfuhr bestellen.

Reparaturen: Alle kaputten Sachen aus dem Hausrat zum Handwerker bringen, erst nach dem Umzug abholen.

Freitag eingeben: Melden Sie den Umzug dem Arbeitgeber. Sie haben mindestens einen Tag zugute.

Ab- und Anmelden: Schule oder/und Kindergarten am alten und neuen Ort informieren.

Neue Adresse: Stempel und Drucksachen mit neuer Adresse anfertigen lassen.

Vier Wochen vor dem Umzug

Adress-Änderung: Nachsende-Antrag für Post versenden. Gratis-Karten für die Adressänderung auf der Post holen.

Benachrichtigen Sie nebst Ihren Bekannten:

Bank/Postfinance

Elektrizitäts-, eventuell Gas- und Wasserwerk

Einwohnerkontrolle, Steueramt

Krippe, Kindergarten, Schule

Militär, Zivilschutz, Feuerwehr

Arbeitgeber

Strassenverkehrsamt

Ärzte und Zahnärzte

Krankenkasse(n) und Versicherungen

Zeitschriften und Zeitungen

Institutionen und Vereine

Getränke- und andere Hauslieferdienste

Selbständigerwerbende und Rentner:

AHV-Ausgleichskasse

Eventuell Service-Abonnemente abmelden

Ausweise: Pass, ID (Gemeinde); Führer- und Fahrzeugausweis (Strassenverkehrsamt) ändern.

Möbel: Neue Möbel aussuchen und an neue Wohnadresse bestellen.

Ummelden: Radio-/Fernsehkonzession und Telefonanschluss auf Termin ummelden.

Schlüssel: Kontrollieren, ob alle Schlüssel vorhanden sind.

Zwei Wochen vor dem Umzug

Ausbessern: Mit Spachtelmasse, Flüssig-Email und Holzretuschierstift kleine Reparaturen erledigen, für welche Mieter aufkommen müssen.

Einpacken: Die Sachen in Keller und Estrich.

Informieren: Abwart und Nachbarn.

Freie Zufahrt: Parkplatz reservieren (Verwaltung, Hauswart, Polizei), am alten und am neuen Ort.

Eine Woche vor dem Umzug

Wohnungsabgabe: Einzelheiten mit dem Vermieter besprechen. Bei Änderungen Transport- und Reinigungsfirma benachrichtigen.

Packen: Überfüllen Sie die Schachteln nicht. Benützen Sie wegen der Verwechslungsgefahr keine Kehrriechtsäcke zum Packen. Seidenpapier oder Luftpolsterfolie statt Zeitungspapier (färbt ab) verwenden.

Heikles Zügelgut: Vorgängig separat zügeln.

Möbel: Zerlegen, was möglich ist, Schrauben und andere Kleinteile in Plastikbeutel verpacken.

Schubladen leeren: Wegen dem Gewicht höchstens mit Kissen füllen.

Kurz vor dem Umzug

Heikles: Wenn heikle Sachen nicht vorgängig gezügelt werden können: Gesondert verpacken, speziell beschriften und separat mit PW zügeln.

Tiefkühlprodukte: Kühlbox bereitstellen.

Sichern: Schranktüren und Schubladen mit Klebeband sicher befestigen (nicht verschliessen). Schlüssel abziehen und anschreiben.

Beschriften: Schachteln und Möbel mit Zielzimmer am neuen Ort beschriften, zum Beispiel mit Farbpunkten.

Pflanzen: Mässig giessen (Gewicht!).

Mietwagen abholen: Führerausweis mitnehmen.

Essen: Verpflegung für Zügelteam vorbereiten.

Griffbereit: Wichtige Utensilien für die neue Wohnung: WC-Papier, Seife, Küchenlappen, Küchentuch, Abfallsäcke, Putzmaterial, Werkzeug, Schnur, Klebeband, Sackmesser, Bleistift, Sicherungen, Verlängerungskabel, Taschenlampe, Glühbirnen, Pflaster, Adressbuch.

Licht: Beleuchtung am neuen Ort sicherstellen (auch Keller, Estrich).

Geld: Bargeld für professionelles Zügel- und Reinigungsteam bereithalten, Reserve für Znüni im Restaurant, auch für private Helfer.

Am Umzugstag

Zügelteam informieren: Was kommt wohin, auf Kisten-Beschriftung und heikle Gegenstände hinweisen.

Nicht vergessen: Putzmaterial und Lampen zum selber Putzen zurücklassen.

Zügelschäden: Heikle Gegenstände im Fahrzeug mit bereitgestellten Wolldecken und Kartons sichern. Falls doch etwas passiert ist: Lassen Sie sich Schäden vom Zügelmann sofort schriftlich bestätigen.

In der neuen Wohnung:

Böden am neuen Ort schützen.

Zimmer beschriften, eventuell in den Zimmern Möbelstellpläne aufhängen.

Das Nötigste einrichten: Birnen einschrauben, WC-Papier und Seife ins Bad/WC.

Lampen installieren.

Wohnungsabgabe: Mit dem Vermieter ein vollständiges Übernahmeprotokoll ausfüllen.

Putzmittel bei der Abgabe dabei haben.

Schlüssel zurückgeben.

Wohnungsübernahme: Mit Vermieter ein vollständiges Übernahmeprotokoll ausfüllen.

Nach dem Umzug

Namensschilder montieren.

Zählerstand von Strom, eventuell auch Gas, Heizung und Warmwasser notieren.

Innert drei Tagen der Umzugsfirma allfällige weitere Schäden schriftlich melden.

Innert zehn Tagen Mängelliste eingeschrieben an den Vermieter schicken.

Bei der Einwohnerkontrolle anmelden.

Bevor Sie bauliche Veränderungen vornehmen, holen Sie das Einverständnis des Vermieters ein.

Diese Checkliste können Sie auf der Internet-Seite www.k-tip.ch abrufen.